

## Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20.05.2019

### **Waldbericht vorgestellt**

Auf Wunsch des Gemeinderats gab Revierförster Peter Zink einen Überblick über die aktuelle Situation des Gemeindewaldes insbesondere im Hinblick auf die anhaltende Trockenheit seit Sommer 2018 und deren Auswirkungen. Die Bedingungen für Tanne und Fichte werden immer schwieriger durch Klimawandel und Trockenphasen, wodurch ein langfristiger Rückzug dieser Baumarten in den Hochschwarzwald zu erwarten ist. Trockenheit, Hitze und Schädlingsbefall haben dazu geführt, dass in 2018 über die Hälfte und in 2019 bereits heute 100% der geplanten Holzernte auf solche Schäden zurückzuführen waren. Berghaupten ist aufgrund seiner geographischen Lage von dieser Entwicklung besonders stark betroffen. Mit dem Klima ändert sich auch der Wald bzw. seine Zusammensetzung. Langfristig werden Tanne und Fichte von Douglasie und Kiefer abgelöst, die Eiche wird hingegen von dieser Entwicklung profitieren so Peter Zinks Prognose.

### **Ja zum Radweg nach Bermersbach**

Keine Bedenken hatte der Rat gegen den Bau eines Radweges zwischen der K5335 (Lindenstr. / Berghauptener Str.) und dem Ortsteil Bermersbach durch die Stadt Gengenbach. Allerdings sollte eine Querungshilfe der K5335 für Radfahrer und die Richtungsmarkierung auf den Radwegen an der K5335 geprüft werden, insbesondere wegen der „Gegenverkehrsproblematik“ von Berghaupten her.

### **Hauptsatzung geändert**

Im zweiten Anlauf stimmte der Gemeinderat verschiedenen Änderungen in der Hauptsatzung zu. Die Hauptsatzung enthält Regelungen über die Verfassung oder die Organisation der Verwaltung und enthält u.a. Bestimmungen, welche Aufgaben des Gemeinderats an den Bürgermeister übertragen werden. Mit dem Ziel, zukünftig unnötigen Verwaltungsaufwand zu reduzieren, legte die Verwaltung dem Gemeinderat einen Vorschlag zur Änderung vor. Dabei ging es hauptsächlich darum, die Bewirtschaftungsbefugnis des Bürgermeisters den heutigen Anforderungen anzupassen. Bisher lagen die seit 1985 geltenden Grenzen bei 2.500 Euro bei außer- und überplanmäßigen Ausgaben bzw. bei 5.000 Euro bei Ausgaben laut Haushaltsplan. Aufträge und Rechnung über diesen Wertgrenzen müssen zwangsläufig vom Gemeinderat beschlossen werden. Grundlage für den Änderungsvorschlag waren die Empfehlungen von Gemeindetag und Kommunalaufsicht sowie der Vergleich mit anderen Kommunen vergleichbarer Größe. Zukünftig liegt die Grenze für die Bewirtschaftungsbefugnis des Bürgermeisters bzgl. planmäßiger Ausgaben bei 10.000 Euro; bei den über- und außerplanmäßigen Ausgaben bleibt es bei 2.500 Euro. Auch beim Thema Personal gab es Änderungen: Die Ernennung, Einstellung und Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beschäftigten bis Entgeltgruppe 9 TVöD, Aushilfen, Fachkräften, Anwärtern/innen, Auszubildenden und Praktikanten ist zukünftig Sache der Verwaltung. Bei der Einstellung von ständig Beschäftigten ist der Gemeinderat einzubeziehen. Weitere Neuregelungen betreffen u.a. die Stundung von Forderungen, der Verzicht auf und die Niederschlagung von Ansprüchen der Gemeinde, der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken und beweglichem Vermögen.

### **Mehr Arbeitszeit fürs Schulsekretariat**

Auf Antrag der Grundschulleitung wurde der Arbeitsstundenumfang im Sekretariat zum 01.06.2019 von 6 auf 8 Wochenstunden angehoben. Begründet wurde der Bedarf u.a. mit dem ständig steigenden Verwaltungsaufwand und der Anzahl an Problemfällen im Schüler- und Elternbereich.

### **Verkehrssicherheit vor Barrierefreiheit**

Im Zusammenhang mit der Erneuerung von zwei Buswartehallen in der Lindenstraße (Haltestellen „Linde“ und „Ortseingang“) wurde auch die Frage aufgeworfen, ob man bei dieser Gelegenheit nicht auch gleich beide Bushaltestellen barrierefrei umbauen soll. Eine Anfrage beim Landratsamt Ortenaukreis (LRA), der für die Lindenstraße als Kreisstraße (K5335) unterhaltungspflichtig ist, ergab, dass der Kreis daran arbeitet, die Bushaltestellen sukzessive umzubauen. Dabei wird versucht, die Umbaumaßnahmen an den Haltestellen mit den Straßenbaumaßnahmen zu kombinieren, um Kosten zu sparen und die Baustellen auf ein Minimum zu begrenzen. Da die Barrierefreiheit in der Regel mehr Fläche benötigt als im Bestand vorhanden ist, werden dazu meist die Busbuchten in Bushaltestellen umgebaut, die Fläche der ehemaligen Bucht aufgefüllt und für die Barrierefreiheit (Aufstellflächen für Rollstühle, Blindenleiteinrichtungen etc.) verwendet. Der Bus hält dann auf der Fahrbahn entlang der neuen, höheren Busbordsteine. Dies hat den positiven Zusatzeffekt, dass die gefahrene Geschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt reduziert wird. Die Kosten werden baulastträgerscharf geteilt, d.h. der Kreis trägt die Kosten rund um die Fahrbahn einschließlich Auffüllen der ehemaligen Busbuchten und der Rinnenplatten; die Gemeinde trägt die Kosten rund um den Gehweg einschließlich der neuen Bordsteine. In Rahmen dieser Anfrage wurde uns vom LRA mitgeteilt, dass für die K 5335 noch in 2019 eine teilweise Fahrbahndeckenerneuerung vorgesehen ist. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sprach sich der Gemeinderat gegen den Wegfall der Busbuchten aus. Die Gefahr, dass z.B. Kinder auf dem Schulweg nach Gengenbach mit dem Fahrrad den künftig am Straßenrand haltenden Bus mit ihrem Fahrrad überholen und so auf die Gegenfahrbahn und damit in Gefahr geraten, war dem Rat zu groß.

### **Bodenrichtwerte neu festgelegt**

Der Gutachterausschuss hat turnusmäßig die Bodenrichtwerte auf Ende des Jahres 2018 neu festgestellt, wobei die bestehenden Werte anhand von Kaufpreisfällen nur geringfügig geändert wurden. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt in der aktuellen Ausgabe des Amtsblattes bzw. durch Aushang im Rathausdurchgang.

### **Nächste Gemeinderatssitzung**

Die nächste öffentliche Sitzung findet am Dienstag, 16.07.2019, statt. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Diese und viele weitere Informationen inklusive der Verwaltungsvorlagen und den Protokollen zu den Gemeinderatssitzungen finden Sie auch im Internet unter der Adresse [www.berghaupten.de](http://www.berghaupten.de). Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.**

(R. Hertle)